

Chronika zum 432. Kapitel am 2. Tage im Christmond 1000+1016 dazue.

Benamset Adventskapitelum.

~ vom Edelfesten Junker Bartholomäus ~

Folgende Sassen, Maiden, Frösche und Mäuse folgten den Ruf unserer Einladung zu diesem Festkapitel.

- He. Gm. Hanns v. Haunsperg
- He. ErzGm. Siegmund v. Ramseiden
- We. Liupold v. Plain
- We. Ulrich v. Kahlham
- We. Friedrich v. Aygle zue Lyndt
- We. Gothefried v. Tann
- Edelfester Junker Bartholomäus
- Freifrau Mechthild v. Haunsperg
- Burgfrau Adelaide v. Kahlham
- Fileoo Michael
- Fileoo Alexander
- Burgmas Melanie

Wieder einmal erfasste Weihnachtliche Stimmung den Rempter. Ein Baum wurde gar prächtig geschmückt und die Geschenke stapelten sich darunter. Und ein jeder rätselte was denn wohl in den Päckchen drinnen sei. Und als positive Abwechslung wurden die Rempter nicht von alkoholgeschwängerten schlechten Humor und falschen Lachen erfüllt, sondern von reinen herzerwärmenden Kinderlachen.

Nach dem Festlichen Essen wurde es sodann jedoch still. Die Lichter verlöschten und der Burghauptmann, junker Bartholomäus in Begleitung vom Lichtleinträger Alexander betraten den rempter der zum Dienst gerufen wurde, nachdem sein Bruder beim letzten mal fast den Rempter in Flammen gesteckt hat.

Nach dem die Burg geschlossen war, und wir uns in Sicherheit wägen konnten durften wir sodann der Chronika von We. Friedrich v. Aygl zue Lynd zum Weinlesekapitel Lauschen. Und so schwelgten Schwelgten wir alle in Erinnerungen an Käse und Alkohol. Was jedoch nur wenig unterhaltend für unsere Jüngsten war.

Zur Erheiterung trug unser ErzGm. Siegmund v. Ramseiden jedoch seine bekannte Geschichte vom Christbaumständer vor. Ein spezieller Ständer der den Baum drehte und drehte, bis er alle seinen Schmuck durch den Raum schläuderte. Ein Glück, das wir keinen solchen Ständer haben. Es wäre schwer damit ruhig sitzen zu bleiben ohne nervöse blicke zum Baum zu werfen.

Nun wuchs die Anspannung zur bevorstehenden Bescheerung immer weiter an. Und selbst das traurige Lied. „Es wird schon glei Dumper“ tat dem keinen Abbruch.

Die Geschenke wurden verteilt und ein jeder Freute sich auf sein kleines Geschenk. Oder tauschte es zumindest gegen etwas ein das ihn Freute.

Das größte Geschenk jedoch war das anschließende Vorträglein von unserer Burgmaus Melli. Keiner blieb dabei unberührt.

Anschließend und in Ermangelung eines Kellermeisters, wurde der Burghumpen vom Burghauptmann herumgereicht. Ganz seiner soldatischen Herkunft war der Inhalt heiß und wärmend damit der Dienst an den Zinnen erträglicher wird.

Nach der Weihung des dampfenden Humpens und der Predig die uns ermahnte doch das eine oder andere mal Herz zu zeigen, wurde das Säcklein herumgereicht und die Spenden ins Schatzdöschen eingelagert.

Alsdann machte sich der Burghauptmann auf den Humpen von Tisch zu Tisch zu bringen.

Ein Glück das er inzwischen genug abgekühlt war um sich nicht daran die Zunge zu verbrennen.

Den Glühwein zu schulden versprachen sich der ein oder andere Recke, brachte ein Diximus statt ein ein Wacker.

Doch was am meisten in Erinnerung blieb, ist der Kelch, der zum Abschluss des Jahres vor Melli in 1000 Scherben zersprang... Nun nicht in 1000... in 2..3.. und auch nicht zersprang... Es brach nur das Standbein ab.

Und so können wir nur gutes für die nächste Jahrgung erwarten, den Scherben bringen immerhin Glück sagt man.

Diximus.

Edelfester Junker Bartholomäus. Anno Domini 1000+ + 1016